

Kommunique Chou En-lai - Tanaka

Am 29. September 1972 wurde in Peking um 10.29 Uhr das nachfolgende Dokument unterzeichnet (Text nach JT 30.9.):

Erklärung der Regierung der VRCh und der Regierung Japans

Auf Einladung des Vorsitzenden des Staatsrats der VRCh, Chou En-lai, hat der Ministerpräsident Japans, Kakuei Tanaka, vom 25. bis 30. September 1972 der VRCh einen Besuch abgestattet.

Ministerpräsident Tanaka wurde begleitet von Außenminister Masayoshi Ohira, Kabinettschefsekretär Susumu Nikaido und anderen Regierungsvertretern.

Der Vorsitzende Mao Tse-tung hatte am 27. September eine Zusammenkunft mit Ministerpräsident Kakuei Tanaka. Zwischen beiden Seiten wurde eine ernsthafte und freundschaftliche Unterhaltung geführt.

Ministerpräsident Chou En-lai und Außenminister Chi P'eng-fei hatten einen ernsthaften und freimütigen Meinungsaustausch, der stets durch eine freundschaftliche Atmosphäre gekennzeichnet war, mit Ministerpräsident Kakuei Tanaka und Außenminister Masayoshi Ohira über zahlreiche beide Länder berührende Fragen sowie über andere beide Seiten interessierende Probleme. Dabei stand die Normalisierung der Beziehungen zwischen China und Japan im Mittelpunkt. Beide Seiten kamen überein, folgende gemeinsame Erklärung zu veröffentlichen:

China und Japan sind benachbarte Länder, die nur durch einen Streifen Wasser voneinander getrennt sind, und es hat eine lange Geschichte traditioneller Freundschaft zwischen ihnen gegeben. Beide Völker haben den glühenden Wunsch, den anomalen Zustand zu beenden, der bisher zwischen beiden Ländern bestand. Mit der Beendigung des Kriegszustands und der Normalisierung der Beziehungen zwischen China und Japan, mit der Realisierung dieser Wünsche wird eine neue Seite in den Annalen der Beziehungen zwischen beiden Ländern aufgeschlagen werden. Die japanische Seite ist sich zutiefst der Verantwortung für die ungeheuren Schäden bewußt, die sie dem chinesischen Volk in der Vergangenheit durch Krieg zugefügt hat, und sie bedauert dies außerordentlich. Die japanische Seite bekräftigt ihre Haltung, daß sie im Streben nach Normalisierung der Beziehungen zwischen China und Japan von einem vollen Verständnis für die drei Prinzipien für die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen ausgeht, die von der Regierung der VRCh vorgelegt worden sind. Dies wird von der chinesischen Seite begrüßt.

Obwohl die Gesellschaftssysteme Chinas und Japans unterschiedlich sind, sollten und können beide Länder friedliche und freundschaftliche Beziehungen zueinander aufnehmen. Die Normalisierung der Beziehungen und die Entwicklung gutnachbarlicher und freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern liegen im Interesse beider Völker und werden auch zur Minderung der Spannung in Asien und zur Sicherung des Weltfriedens beitragen.

1. Der anomale Zustand, der bis jetzt zwischen der VRCh und Japan bestand, wird mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Erklärung für beendet erklärt.
2. Die Regierung Japans erkennt die Regierung der VRCh als einzige legitime Regierung Chinas an.
3. Die Regierung der VRCh versichert erneut, daß Taiwan

ein unveräußerlicher Teil des Territoriums der VRCh ist. Die Regierung Japans versteht voll und respektiert diesen Standpunkt der Regierung Chinas und hält an ihrem Standpunkt fest, den Artikel 8 der Potsdamer Erklärung zu erfüllen.

4. Die Regierung der VRCh und die Regierung Japans haben beschlossen, vom 29. September 1972 an diplomatische Beziehungen aufzunehmen. Die beiden Regierungen haben beschlossen, alle erforderlichen Maßnahmen für die Errichtung von Botschaften in beiden Hauptstädten und für die Ausübung der Funktionen der Botschaften im Einklang mit dem Völkerrecht und der internationalen Praxis zu ergreifen und so rasch wie möglich Botschafter auszutauschen.

5. Die Regierung der VRCh erklärt, daß sie im Interesse der Freundschaft zwischen den Völkern Chinas und Japans auf ihre Forderung nach Kriegsentschädigung gegenüber Japan verzichtet.

6. Die Regierung der VRCh und die Regierung Japans stimmen überein, dauerhafte Beziehungen des Friedens und der Freundschaft zwischen beiden Ländern auf der Basis der Prinzipien der gegenseitigen Respektierung der Souveränität und territorialen Integrität, der gegenseitigen Nichtaggression, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen Landes, der Gleichberechtigung und des beiderseitigen Nutzens sowie der friedlichen Koexistenz herzustellen.

Im Einklang mit obengenannten Prinzipien und mit den Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen bekräftigen die Regierungen beider Länder, daß sie in ihren gegenseitigen Beziehungen alle Streitfragen auf friedlichem Wege, ohne Gewaltanwendung oder Gewaltandrohung lösen werden.

7. Die Normalisierung der Beziehungen zwischen China und Japan richtet sich nicht gegen dritte Länder. Keines der beiden Länder sollte eine Hegemonie in der Region des asiatischen Pazifik anstreben, und jedes der beiden Länder ist gegen Bemühungen irgendeines Landes oder einer Gruppe von Ländern, eine solche Hegemonie zu errichten.

8. Zum Zwecke der Konsolidierung und Entwicklung der friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern sind die Regierungen der VRCh und Japans übereingekommen, Verhandlungen mit dem Ziel des Abschlusses eines Vertrags über Frieden und Freundschaft aufzunehmen.

9. Um die Beziehungen zwischen beiden Ländern weiterhin zu entwickeln und den Besucheraustausch zu erweitern, sind die Regierung der VRCh und die Regierung Japans übereingekommen, Verhandlungen zum Zwecke des Abschlusses von Abkommen über Handel, Schifffahrt, Luftfahrt, Fischerei usw. in Einklang mit den Erfordernissen und unter Berücksichtigung bestehender, nicht auf Regierungsebene abgeschlossener Abkommen zu führen.

Chou En-lai
Ministerpräsident der
Volksrepublik China

Kakuei Tanaka
Ministerpräsident von
Japan

Chi P'eng-fei
Außenminister der
Volksrepublik China

Masayoshi Ohira
Außenminister von
Japan

Peking, 29. September 1972